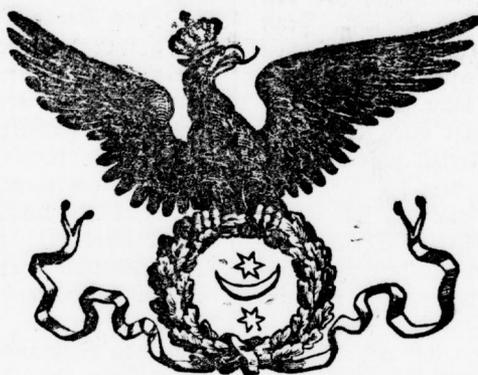


Quartalsweiser Abonnementspreis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Unversitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Creng-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N 198.

Halle, Mittwoch den 26. August  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 24. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Förster Mechow zu Walbeck in der Oberförsterei  
Bischofsvalde, Reglerungs-Bezirk Magdeburg, das Allge-  
meine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist aus der  
Rhein-Provinz zurückgekehrt. — Der Kaiserlich russische  
außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am  
hiesigen Hofe, Freiherr v. Meyendorff, ist nach Dobberan  
von hier abgereist.

Berlin, d. 7. August. (Auszügl. aus der D. A. Ztg.)  
Die am 6. Aug. begonnene Berathung der Generalsynode  
über die Verfassungsfrage wurde schon am folgenden Tage wie-  
der abgebrochen, um in noch frischem Andenken an die Ver-  
handlungen über Lehre und Bekenntniß über den Entwurf  
eines Ordinationsformulars zu beschließen, den die da-  
mit beauftragte Kommission schon jetzt überreicht hatte. Der-  
selbe lautet also: „Wer zum Lehramte der evangelischen Kirche  
gesetzmäßig berufen ist und durch Gebet und Handauslegung  
dazu eingeseget werden soll, hat öffentlich zu bezeugen, daß er  
im evangelischen Glauben gläubig stehe, demnach zum  
Ersten weder seine eignen Meinungen, noch irgend welche mensch-  
liche Satzungen, sondern das Wort Gottes in den prophetischen  
und apostolischen Schriften zum Richtmaße seiner Lehre nehme;  
zum Andern, daß er in derjenigen Auslegung der heiligen  
Schrift, welche nach dem Gesetze der Sprachen durch  
den heiligen Geist geschieht, unter Gottes Beistand treulich  
und fleißig fortfahren wolle, in Einigkeit mit den Bekenntnis-  
sen allgemeiner Christenheit und mit den Bekenntnisschriften der  
evangelischen Kirche als Zeugnissen von den Grundthats-  
sachen und Grundwahrheiten des Heils und Vorbil-  
dern gesunder Lehre. (Hier folgt auf die Frage nach der  
Zustimmung des Ordinanden die Antwort desselben.) Hiernach  
frage ich Euch insonderheit: ob Ihr mit der allgemeinen  
Christenheit auf Erden bekennet Gott den Vater, den Sohn und

den heiligen Geist? Sodann: ob Ihr mit der gesammten evan-  
gelischen Kirche zum Ersten Jesum Christum, den eingeborenen  
Sohn Gottes, der sich selbst entäußerte und Knechtsge-  
stalt annahm, bekennet als den einigen Mittler, sintemal er als  
Prophet von Gott mächtig von Thaten und Worten den Frie-  
den verkündigt hat, dahingegeben ist um unserer Sün-  
den willen und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket,  
danach sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe  
und herrschet ewiglich als das Haupt der Gemeinde, die er sam-  
melt und erhält mittelst des Wortes und der Sacramente durch  
den heiligen Geist, der von ihm gesendet in unsere Herzen, uns  
Jesum nennen lehret unsern Herrn und die Gnade erkennen, so  
uns in ihm gesendet ist? Zum Andern: ob Ihr im Glauben  
an solche frohe Botschaft von der freien Gnade Gottes in sei-  
nem geliebten Sohne bekennen und bezeugen wollet, daß wir  
allzumal Sünder sind, aber Kinder Gottes werden durch den  
Glauben an Christum, in welchem wir, gerechtfertigt vor Gott  
aus Gnaden ohne Verdienst der Werke, das Pfand des unver-  
gänglichen Erbes haben, das behalten wird im Himmel, und  
daß wir durch denselben Glauben, der in der Liebe kräftig  
die Früchte des Geistes hervorbringt, in täglicher Erneuerung  
des Herzens vorbereitet werden auf den Tag Jesu Christi?“  
(Hier folgt das zweite Ja des Ordinanden.)

Der Referent gab, nachdem er an die der Kommission ge-  
stellte Aufgabe erinnert hatte, deren Lösung hier vorliege, fol-  
gende Erläuterungen: Die Bezeugung „im religiösen Gemeindeg-  
lauben zu stehen“, enthalte das Allgemeinste, die Verpflich-  
tung, sich nicht bloß als Individuum, sondern im Zusammen-  
hange mit der ganzen christlichen Gemeinde zum christlichen  
Glauben zu bekennen; das „zum Ersten“ Bezeichnete sei eben-  
falls das ganz Gewöhnliche, die Verpflichtung auf die heilige  
Schrift; der Satz: „zum Zweiten — geschieht“ solle die Will-  
für der Auslegung ausschließen, durch Hinweisung auf eine sich  
selbst auslegende Schrift; bis hierher sei das Formular der frü-  
hern Exemplification fast gleich, aber nun trete die Abweichung  
ein, durch welche die Kommission die frühere so vielfach ange-

fochtene allgemeine Hinweisung näher und deutlicher ausgedrückt habe; der Ausdruck „in Einigkeit mit den Bekenntnissen“ schließe den Widerspruch gegen die symbolischen Bücher aus, bestimme sich aber weiter durch den Zusatz „als Zeugnissen von den Grundthatsachen und Grundwahrheiten des Heils“, denn nur auf diese solle sich die Einigkeit beziehen; Grundthatsachen aber unterschieden sich von abgeleiteten; ferner liege auch die Einigkeit mit den Bekenntnissen darin, daß man sie als „Vorbilder gesunder Lehre“ betrachte, was sie nicht etwa durch rhetorische Vortrefflichkeit, sondern durch ihren Inhalt würden. Bis hierher reiche das formelle Bekenntniß, zu dem der Ordinand seine Zustimmung zu geben habe; nun beginne das Materiale, das den Schein, ein Gegenbild des apostolischen Symbols zu sein, dadurch vermeide, daß es nicht mehr in trinitarischer Form auftrete und das doch das Evangelisch-Protestantische vollständig und zwar in biblischen Ausdrücken ausspreche; man habe zwar dagegen von neuem Einwendungen gemacht und symbolische Ausdrücke gewünscht, auch habe sich deshalb ein Kommissionsglied nicht mit dem Formulare einverstanden können, allein die Kommission habe sich nicht für berechtigt gehalten, von den schon angenommenen Beschlüssen abzugehen, um so weniger, da sie sich ihrer guten Gründe für den Gebrauch biblischer Ausdrücke und Vorstellungen noch immer bewußt gewesen sei.

Nach diesen Bemerkungen eröffnete der Vorsitzende die Discussion, die sich sehr lebhaft bis an den Schluß der Sitzung fortspann. Von einem Standpunkte aus, den es schon früher der Versammlung mit Offenheit dargelegt habe, nämlich von dem rationalistischen, bekannte ein Mitglied (der Prof. jur. Memeyer aus Greifswald), daß es ihm immer deutlicher geworden sei, wie doch in den hier zusammengestellten Schriftworten eine Menge Dogmen enthalten wären, die vielen Männern, die Christum gläubig ihren Heiland nennen, problematisch wären, und daß es daher schon in der Kommission sich abweichend erklärt habe, was es auch jetzt wieder thun müsse. Dagegen hatte der Referent schon früher, auf die Anfrage eines weltlichen Mitglieds (des Oberbürgermeister Bertram aus Halle), ob er glaube, daß auch ein rationalistischer gebildeter Kandidat dieses Ordinationsformular annehmen könne, offen geantwortet: ein naturalistischer Rationalist allerdings nicht; aber es giebt auch eklektische Rationalisten, die trotz aller ihrer vernünftelnden Kritik mit den Thatsachen des Heils so zusammenhängen, daß sie nicht von diesen elementarischen Wahrheiten des Christenthums ablassen können; und diese können auch dieses Bekenntniß ablegen; wenn sie auch seine Wahrheit sich noch nicht vollkommen zum Begriff gebracht haben, so müssen sie gerade durch solche Aufstellung gereizt werden, eine Vermittelung damit zu suchen. (Beschluß folgt.)

**Nürnberg, d. 21. August.** Dem hiesigen „Korrespondenten“ schreibt sein diplomatischer Berichterstatter „vom Rhein“: „Die Nachricht, daß noch vor dem Eintritte der Ferien der Bundesversammlung eine Akte in Betreff des offenen Briefes des Königs von Dänemark abseiten dieser Versammlung werde erlassen werden, ist sicherlich grundlos. Man ist nicht geneigt, in demselben eine unmittelbare Gefährdung der Deutschen Interessen zu erblicken, wenn man ihn schon als einen unzeitigen Schritt betrachtet. Möglich, daß die großen Deutschen Mächte nun auf diplomatischem Wege einschreiten. Für diesen Fall können wir versichern, daß Dänemark geneigt ist, die Interessen der Agnaten aus dem verständlichsten Gesichtspunkte zu behandeln. (Und die des Volks?!) Man wird fragen, worin die Versöhnlichkeit bestehen könne? Diese Frage liegt zunächst an den Agnaten, die auch zunächst darüber zu entscheiden haben werden: in wiefern ihnen die etwa zu machenden Vergleichsvorschläge

konveniren“. (Ein interessanter Artikel der „A. Allg. Ztg.“ aus Jgheoe über die Schleswig-Holstein-Lauenburg'sche Frage schließt mit den beachtenswerthen Worten: „In der Hauptsache kommt jetzt alles auf die Haltung der Deutschen Mächte und des Deutschen Volkes an. Es ist ausgemacht und klar ausgesprochen, daß Dänemark diese drei nördlichsten Deutschen Perzogthümer möglichst von Deutschland trennen und mit sich zu einem Staatsganzen vereinigen will. Es ist klar, daß Frankreich damit einverstanden ist, und England wenigstens in Beziehung auf Schleswig, da es Rußland bei Holstein wenigstens noch nicht entgegen sein will, und es ist auch klar, daß Rußland Schleswig gern an Dänemark überläßt, wenn es nur in Holstein festen Fuß behalten und von dort aus weiter in die Deutschen Angelegenheiten eingreifen kann. Unter den Möglichkeiten, die sich dann darbieten, wäre auch die einer Theilung Holsteins zwischen Rußland und Dänemark, oder daß Dänemark Holstein ganz an Rußland überließe, um Schleswig desto fester und sicherer zu haben, und vielleicht irgend eine Besingung in oder an der Ostsee als Ersatz dazu; vielleicht könnte gegen solchen Ersatz das entlegene Lauenburg dann auch mit an Rußland kommen. Das wären traurige Ausichten für diese Lande, und für Deutschland überhaupt. Aber diese traurigen Ausichten liegen nicht so gar fern, als manche wohl meinen; Frankreich und England einer- und Rußland andererseits ist es durchaus nicht um ein starkes, einiges und selbstständiges Deutschland zu thun, das bei größerer Consolidirung hier im Norden eine starke Seemacht werden könnte.“)

Das „Kieler Korrespondenz-Blatt“ vom 20. August enthält Folgendes: „Wir sind mit Beziehung auf die Mittheilung über die letzte Sitzung der Jgheoe Stände-Versammlung zu der Erklärung veranlaßt: daß es auf einem Mißverständnis beruhe, wenn gesagt worden, die Versammlung sei feierlich aufgelöst, da sie vielmehr in den gewöhnlichen Formen aufgehoben worden ist. Den Unterschied setzt man darin, daß eine Auflösung nicht bloß die jegige Versammlung beendigt, sondern zugleich den bisherigen Abgeordneten ihr sonst auf sechs Jahre gültiges Recht der Vertretung des Landes entzogen haben würde, während eine Aufhebung bloß die Beendigung der diesmaligen Versammlung in sich schloße. Im Fall der Auflösung würden daher neue Wahlen und nach der Praxis anderer Staaten auch eine sofortige Wiederberufung der Stände erfolgen müssen. Wir müssen übrigens hierbei bemerken, daß unsere Gesetze zwischen einer Aufhebung und Auflösung gar nicht unterscheiden, und daß ihre Bestimmungen über diese Materie überhaupt sehr dürftig sind. In welchem Sinne die Regierung ihre Maßregel versteht, ist bis jetzt noch nicht wohl zu wissen; rücksichtlich der Wahlen würde es überdies von geringer praktischer Bedeutung sein, ob die Regierung eine Auflösung oder Aufhebung beabsichtigt hat, da die sechsjährige Wahl-Periode doch mit diesem Jahre abläuft und im nächsten Jahre neue Wahlen vorzunehmen sind.“

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 18. Aug.** Der „Standard“ behauptet, das Ministerium beabsichtige, das Parlament im Oktober aufzulösen. Der „Globe“ widerspricht dieser Nachricht nicht geradezu, erklärt indeß jene Behauptung für eine Kriegeslist des Tory-Blattes, deren Zweck es sei, aus den etwaigen Entgegnungen zu entnehmen, welche Absicht die Minister wirklich haben.



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Unser jüngster Sohn Paul starb gestern Abend 10 Uhr an der Brechruhr.  
Wörmlich, den 21. August 1846.  
Pastor Haafengier und Frau.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendige Subhastation.

**Domprobstei-Gericht Osterfeld.**  
Das dem in Concurs verfallenen Einwohner Friedrich Gottlob Eduard Schlegel zu Unterkaka gehörige Bauer-  
gut, und zwar:

- 1) die sub Nr. 2. pag. 217 des Hypothekenbuchs eingetragenen, im Dorfe Unterkaka gelegenen drei Schmorthöfe an Haus, Hof, Scheune, Stall, Torf- und Kellerhaufe, nebst Gärten, taxirt 2558 Thlr. 10 Sgr.;
- 2) sechs Viertellandes Feld in Unterkakaer Flur, zusammen 3600 Thlr. taxirt;
- 3) vier Acker Vorwerkfeld in Zelschener Flur;
- 4) ein Viertellandes Schmorthfeld in derselben Flur;
- 5) ein Viertellandes Vorwerkfeld in derselben Flur, nebst einer Wiese; welche sub 3, 4 und 5 bemeldete Grundstücke in Folge der Separation in einer Fläche liegen und zu 1992 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden, worüber Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen, sollen  
den 27. October 1846 Vormittags  
9 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Freiwilliger öffentlicher Verkauf.

Die zum Nachlasse des Johann Christian Schoenbrod in Pohrisch gehörigen Grundstücke, als:

- a) das Bauergut in Pohrisch Nr. 4 mit dazu gehöriger halben Hufe Feld in Pohrischer Mark unter hiesiger Gerichtsbarkeit, abgeschätzt auf 1800 Thlr.;
- b) eine walzende halbe Hufe Feld in Pohrischer Marke unter hiesiger Gerichtsbarkeit, Nr. 11 der Landungen, abgeschätzt auf 900 Thlr.,  
sollen, und zwar jedes Grundstück besonders, auf  
den 10. September d. J. von Vormittags  
9 Uhr ab, in dem Gute ad a zu Pohrisch  
subhastirt werden.

Was an Inventarium und von der mittlerweile einzubringenden Ernte mit verkauft werden soll, darüber wird die Bestimmung im Termine erfolgen.

Die Taxe und die Hypothekenscheine können übrigens in der Registratur des

unterzeichneten Justitiars zu Delkisch eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Lemsel.  
A. W. Schulze.

### Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erben des zu Welbsleben verstorbenen Ackermannes Andreas David Günther sollen die zu dessen Nachlasse resp. dessen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke:

- I. das zu Welbsleben sub No. 21 belegene Anspanngut, an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten, 142 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker und 1 Wiese;
- II. an Wandelgrundstücken:
  - A. auf Welbslebener Flur:
    - a) 1 Morgen Acker im Mitthale, neben Christian Krause und Heineckens Erben,
    - b) 2 Morgen über der Ortsgrube, zwischen der verehelichten Günther geb. Zeumer und Gottfried Siebelhausen,
    - c) 4 Morgen Acker in der Ortsgrube, neben Gottlieb Rockmann jun. und dem Graseraine,
    - d) 1 Holzst. an dem Schillingsberge, am Fahrwege und dem Pfarracker,
    - e) 1 $\frac{1}{4}$  Morgen Acker über der Thonkuhle, zwischen Kkoluth und der verehelichten Günther geb. Zeumer,
    - f) 2 Morgen Acker auf dem Mühlberge, zwischen Gottlieb Müller und der verehelichten Günther geb. Zeumer,
    - g) 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker vor dem Kalkberge, zwischen der verehelichten Günther geb. Zeumer und Kaspar Siebelhausen,
    - h) 4 Morgen Acker am Reinstedter Wege, neben Günther und von Stammer'schen Acker,
    - i) 2 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker am Ermslebener Wege, zwischen der verehelichten Becker geb. Möring und Christoph Zieler,
    - k) 2 Morgen Acker am Reinstedter Wege, zwischen Gottfried Schmidt und Christian Krause,
  - B. auf Quenstedter Flur:
    - l) 6 Morgen Acker am Ermslebener Wege, zwischen Bröse und Marie Becker geb. Möring.
    - m) 2 Morgen Acker am Reinstedter Wege oder der Wiederhöhe, zwischen Gottlieb Sachs Erben und der verehelichten Günther geb. Zeumer,
    - n) 2 Morgen Acker auf dem Sehlberge, neben Friedrich Kkoluth und Kaspar Siebelhausen,
    - o) 1 Morgen Acker im Siecke, neben Kaspar Siebelhausen und Friedrich Kkoluth,
    - p) 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker auf dem alten Thurme, neben Gottlob Bröse und Friedrich Kkoluth,
    - q) 2 Morgen Acker am Reinstedter Wege, neben der verehelichten Gün-

ther geb. Zeumer und dem Graseraine,

- r) 1 Morgen Acker am Reinstedter Wege, neben Besitzerin und Andreas Zeumer,
- s) 1 Morgen Acker am Reinstedter Wege, neben Besitzerin und Andreas Zeumer,
- t) 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker über der Thonkuhle, neben Samuel Lieder und Andreas Gottlieb Bröse.
- B. auf Quenstedter Flur:
  - u) 12 Morgen Acker auf dem Besenreise, zwischen Schmidt und der verehelichten Bröse,
  - v) 2 Morgen Acker im Füllsacke, neben dem Besitzer und Quenstedter Ritterguts-Acker,
  - w) 6 Morgen Acker daselbst, neben Gottlieb Bröse und dem Besitzer,
  - x) 2 Morgen Acker daselbst von der Straße an, zwischen Benjamin Koch und Christoph Lüdecke.
  - C. auf Westdorfer Flur:
    - y) 1 $\frac{3}{4}$  Morgen Acker auf dem Besenreise, oder sogenannten Lehde, zwischen zwei Graserainen,
    - z) 3 Morgen Acker auf der hohen Burg, zwischen Wittwe Drechsler und Schröder,
    - aa) 2 $\frac{1}{4}$  Morgen Acker hinter dem Ortsberge, oder im Riesenthale, zwischen Christoph Etterwends und Kkoluths Acker,

auf den 11. September d. J. Vormittags  
9 Uhr

in der Huster'schen Schenke zu Welbsleben theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation und unter den im Termine bekannt gemachten Bedingungen verkauft werden.

Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Endorf, den 15. August 1846.

Das Patrimonial-Gericht des Amtes  
Arnstern.

### Haus- und Gartenverkauf.

Auf den 8. Sept. c. Vormittags um 10 Uhr soll in Eisleben an der Hallischen Straße vor der Geiße, 1 Wohnhaus, worin 4 Stuben, 6 Kammern, 1 Brunnen, Stall und Keller befindlich ist, nebst dem dabei liegenden Garten, 6 Acker enthaltend, welche sehr gutes tragbares Land, und worin sehr gute Gärtnergeschäfte betrieben worden sind, und sich auch zu einer Tabagie eignet, veränderungswegen an Ort und Stelle meistbietend, nachden im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in Pr. Courant verkauft werden.  
Melcher.

## Colonia.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Die Colonia versichert für feste Prämien Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Erndte-Producte in Scheunen und Dieben etc. gegen unmittelbaren und mittelbaren Brand- und Blitzschaden.

Nachdem das Getreide fast gänzlich eingeeerntet ist, lade ich das landwirthschaftliche Publikum noch ganz besonders zur Versicherung seiner Erndte-Producte bei der Colonia ein, und bin stets bereit, Versicherungs-Anträge entgegenzunehmen und die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

Eisleben, den 20. August 1846.

Julius Reichel.

### Anzeige.

Von der rühmlichst bekannten französischen **Gateauschen Glanzwische** übergab ich unter heutigem Tage Herrn **Ernst Louis Helm** in Halle Commissionlager, wodurch derselbe in den Stand gesetzt ist, sowohl im Ganzen als Einzelnen zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Diese einzig und allein von mir verfertigte Glanzwische zeichnet sich hinsichtlich ihrer Bestandtheile und Brauchbarkeit vor allen anderen dadurch aus, daß sie nur aus reinen Fettstoffen besteht, sich nicht nur allein zum Schuhwerk, sondern vorzüglich auch zum Schwärzen von Wagendecken, Pferdegeschirren und jedem Leberzeug, was der Feuchtigkeit ausgesetzt ist, eignet, indem sie dasselbe bei dem schönsten Glanz stets geschmeidig erhält.

J. H. Henninger aus Meiningen.

In Bezug auf Bevorstehendes empfehle ich bemerkte Glanzwische à 8 Sgr. zur gefälligen Berücksichtigung.

Ernst Louis Helm,  
große Steinstraße Nr. 175.

### Bekanntmachung.

Ein in der Stadt Zeitz in einer lebhaften Straße belegenes Badhaus mit 5 Stuben und 8 Kammern, steht vom 1. October cr. ab entweder zu verpachten oder auch unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt  
Zeitz, den 14. August 1846.

Albert Keilig,  
Bäckermeister.

### Feldschlößchen.

Heute, Mittwoch den 26. Aug., Concert.

### Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, als den 4. September, erlaube ich mir mein ganz neu eingerichtetes Local hiermit bestens zu empfehlen; mit Weinen und kalten Speisen und Getränken werde ich zu Jedermanns Zufriedenheit versehen sein.

Hohenmölsen, den 22. August 1846.  
A. Harnisch.

### Öffentlicher Dank.

Nur der schnellen und thätigen Hülfe so vieler edlen Menschenfreunde ist es gelungen, daß das Brandunglück, was in den Mittagsstunden des 23. Aug. bei uns ausbrach, nicht weiter um sich griff. Vorzüglich aber zeichneten sich die Passendörfer und Hollebener Spritzen sowohl durch geschickte Führung als auch durch menschliche aufopfernde Thätigkeit aus.

Wir fühlen uns gedrungen, allen den edlen Menschenfreunden unsern herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen. Möge der Allgütige die Edlen vor ähnlichem Unglück bewahren.

Schlettau, den 24. August 1846.

Die Gemeinde daselbst.

Ein Stutenpferd nebst Fohlen, stark, mittlerer Statur, gesund und in gutem Stande, steht zum Verkauf in Halle, Spiegelgasse Nr. 46.

### Gärtner-Gesuch.

Einem tüchtigen fleißigen und ehrlichen unverheiratheten Gärtner von gefegten Jahren, welcher durch glaubwürdige Atteste seine Brauchbarkeit und Geschicklichkeit nachzuweisen vermag, kann zum sofortigen Antritt eine Stelle nachweisen der Kaufmann Stahl Schmidt in Halle a./S.

Auf dem Vorwerk Eröllwitz bei Halle sind fünf Stück jährige Fehrsen zu verkaufen.

Eine Frau, gesund und kräftig, in den ersten vierziger Jahren stehend, die einer großen ökonomischen Wirtschaft seit 26 Jahren rühmlichst vorgestanden, und jede Branche in derselben kennen und zu handhaben Gelegenheit hatte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung.

Es wird dabei weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen.

Geneigte Offerten werden gebeten unter der Adresse C. F. K. Naumburg, Fischgasse Nr. 140. abzugeben.

Ein ganz neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen Strohhof Nr. 2100.

Bei C. F. Meusel in Weissenfels erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Aufgaben zum Kopfrechnen.

Entworfen für preussische Volksschulen und nach unterrichtlichen Grundsätzen geordnet von **C. Heitschel**, Seminarlehrer in Weissenfels. Erstes Heft. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 7 Bogen. brosch. Preis 10 Sgr.

Der Beifall, welchen diese Aufgabensammlung als ein höchst erwünschtes Hülfsmittel für den Unterricht im Kopfrechnen sogleich bei ihrem ersten Erscheinen fand, dürfte derselben in ihrer gegenwärtigen Gestalt in noch reichem Maße zu Theil werden, da der Herr Verfasser nicht nur das Ganze der sorgfältigsten Revision unterworfen, sondern auch die Zahl der Aufgaben um mehr als die Hälfte vermehrt, von der dritten Stufe an alle Resultate beigelegt und überdies das Werkchen durch eine Menge von schätzbaren Winken für die Lösung der schwierigern Exempel bereichert hat.

### Garten zur Weintraube.

Mittwoch den 26. August

Grosses

### Harmonie-Concert.

Anfang 5 Uhr.

Stadt-Musikchor.

Im Verlag von **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist eben erschienen und an alle Sortimentsbuchhandlungen versandt:

### Historisch-biographisches Handwörterbuch.

Nach der neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet

von Dr. **J. H. Möller**,  
Archivar und Bibliothekar zu Gotha.

In vier Bänden.

Erster Band. Erste Lieferung.

Es ist diese Abtheilung nur deshalb jetzt ausgegeben worden, um dem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, sich näher mit der Anlage des Werkes vertraut zu machen. Da ein solches Werk nur durch die Unterstützung der Gebildeten gedeihen, mit dieser aber sehr wohl gedeihen kann, so bitten Verfasser und Verleger diesem Probehefte eine freundliche Beachtung schenken zu wollen. Der Preis jedes Bandes, in zwei Abtheilungen à 25 Lexiconbogen, ist auf 3 Thaler festgesetzt.

Beilage

**Deutschland.**

**Danzig, d. 21. August.** Der Buchhändler Gerhard, gegen welchen, wegen verschiedener Publikationen gegen den römischen Klerus nicht weniger als 9 fiskalische Untersuchungen auf Antrag der Geistlichen eingeleitet worden sind, macht das Erkenntnis, was in einer dieser Sachen so eben vom D. L. G. zu Marienwerder erlassen worden, bekannt. Dasselbe lautet auf Freisprechung. Er hatte in seinem „Dampfboote“ erzählt, daß der Pfarrer Weiß zu St. Albrecht einer in gemischter Ehe lebenden Frau deshalb das Abendmahl verweigert habe, weil dieselbe die zu hoffenden Kinder in der evangelischen Konfession erziehen lassen wolle. Der Pfarrer verklagte ihn, weil ihm in diesen Worten Pflichtwidrigkeiten vorgeworfen würden, auch das bischöfliche Generalvikariat-Amt zu Kulm sich gutachtlich darüber geäußert habe, daß, wenn das in jenem Artikel gedachte Verfahren des Pfarrers begründet wäre, solches die Amtsentsetzung nach sich ziehen würde. Das freisprechende Erkenntnis erklärt nun ausdrücklich: daß jenes Verfahren begründet ist, und auf Grund dessen hat nun Hr. Buchhändler Gerhard seinerseits auf Amtsentsetzung des Pfarrers Weiß angetragen.

**Offenbach, d. 18. August.** Es ist im Laufe der letzten Tage hier eine Petition Seitens der protestantischen Reformfreunde betrieben worden, welche Vereinigung der protestantischen Kirche überhaupt, freie Wahl der Geistlichen, Abschaffung des Stolgebühren, freie Entwicklung des Protestantismus u. bezweckt und zahlreiche Unterschriften gefunden hat.

**Mannheim, d. 21. August.** Ueberzeugt, daß zur Wahrung der durch die Uebergriffe des Dänenthums bedrohten Ehre und Unverletzlichkeit unseres Deutschen Vaterlandes eine Vereinigung aller vaterländisch gesinnten Männer in allen Theilen unseres Vaterlandes dringend gefordert ist, hat eine Anzahl Einwohner der Stadt Mannheim am 11. d. M. einen Verein unter dem Namen: „Schleswig-Holstein-Verein“ gegründet. Dieser Schleswig-Holstein-Verein hat zum Zwecke die kräftige Förderung aller derjenigen Bestrebungen, welche auf die Erhaltung der staatsrechtlichen Selbstständigkeit der Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg und die Vertheidigung ihrer Deutschen Nationalität hinzielen. Der Verein hat diesen Zweck durch alle gesetzlichen Mittel und Wege zu verwirklichen, und jeder Deutsche kann diesem Vereine beitreten u. (Das Mannheimer Journal theilt die Statuten dieses Vereins vollständig mit.)

**Italien.**

**Italienische Grenze, d. 17. August.** Verschiedene italienische Staaten haben auf diplomatischem Wege Denkschriften einreichen lassen, um Pius IX. von dem von ihm betretenen Wege abzubringen, und es bereitet sich gegen die Maßregeln des Papstes eine politische Coalition vor, deren Folgen schwerlich voraussetzen sind, besonders da der einflußreiche Jesuiten-Orden eine durchgreifende Opposition an den Tag legt und Himmel und Erde in Bewegung setzt, um seinen früheren Standpunkt wieder zu gewinnen.

**Vermischtes.**

— Weimar, d. 22. Aug. Auf den besondern Wunsch des Großherzogs hat das Grabmal Wielands, dessen sterbliche Hülle bekanntlich im Garten seines ehemaligen Landhauses in Oßmannstedt ruht, eine angemessene Umgebung mit einem 108 Fuß langen geschmackvollen Gitter in Gußeisen erhalten.

**Eisenbahnen.**

Berlin, den 22. August. In der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 97 1/2 Br. — G. Magdeburg-Bitterberg 93 1/2 Br. 92 1/2 G. Berlin-Hamburg 99 Br. 98 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 102 1/2 Br. 101 1/2 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Rindon 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. 93 Br. — G. Aachen-Maastricht 91 Br. — G. Prinz Wilhelm 83 3/4 Br. 82 3/4 G. Bergisch-Märkische 89 Br. — G. Stargard-Posen 90 1/2 Br. — G. Nieder-Schlesische 93 1/4 Br. 92 1/4 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Keiffen — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Dderberg) 81 Br. — G. Sächsisch-Schlesische 100 1/2 Br. — G. Berun-Kraufau — Br. — G. Thüringer 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 82 Br. — G. Kassel-Lippstadt 90 5/6 Br. 89 5/6 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Miesä — Br. — G. Göthen-Bernburg — Br. 80 G. Kobau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baterische 84 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 97 Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Köpck-Bergnow — Br. — G. Altona-Kiel — Br. 107 1/2 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 187 1/2 Br. — G. Wien-Gloggnitz 139 Br. — G. Pesther 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Mailand-Venedig — Br. 117 1/4 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 102 Br. — G. Utrecht-Arnhem 111 Br. — G. Saratsoje-Celo 74 3/4 Br. — G.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 24. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gm.
St. Schlbk.	3 1/2	95 1/4	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	87 1/2	—	Br. Anhalt.	—	112 3/4	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldoschr.	3 1/2	94	—	Düss. Elberf.	5	111 1/4	110 1/4	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation.	3 1/2	96 3/4	—	Rheinische	—	91 1/4	—	—
Östpr. Pfdbr.	3 1/2	91 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grüb. Pos. do.	4	103 1/4	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do do.	3 1/2	93	92 1/2	Oberschles. A.	4	—	—	—
Östpr. Pfdbr.	3 1/2	97	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 5/8	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	97 1/2	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	112 1/2	111 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbt.	4	112	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrichsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn-Röln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedereschl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 1/12	11 5/12	Mf. v. eing.	4	93 1/4	92 1/4	—
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	do. Prior.	4	95	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/2	—	—
Potsd.-Magd.	4	97	—	M-M Zwgb.	4	—	—	—
Obl. L. A.	4	94	—	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
				B-B. C-O	4	—	—	—
				Berl.-Hamb.	4	—	98 1/4	—

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angebot.	Gesucht.
Königl. Sächsl. Staatspapiere *) à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	92	—	R. R. Defr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Sinsen à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	—
Königl. Sächsl. Landrentendr. à 3 1/2 % im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	96 1/2	—	Pr. Ferd'or. à 5 f. idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	91	—	And. ausl. Ferd'or à 5 f. nach geringem Ausmünzungsfe auf 100	—	11 1/4
Leipz. Stadt-Obligat. à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	91 1/4	—	Conv. Spec. a. Gld. auf 100	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500 u. 25	99 1/2	—	idem 10 u. 20 R. auf 100	3 1/2	—
S. lauffter Pfandbriefe à 3 %	92 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
S. lauffter Pfandbriefe à 3 1/2 % Leipzig-Dresd. Eisenb. P. u. Obl. à 3 1/2 %	107	99 1/2	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	168	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	95 3/4	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f. pr. 100	123 1/2	—
Hamb. Feuerk.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Wo. = 150 f.)	—	—	Sächsl. Baier. do. pr. 100	83 3/4	—
			Sächsl. Schles. do. pr. 100	—	100
			Chemnitz-Kieser do. à 100 f. pr. 100	75 1/4	—
			Edbau-Bitterer do. pr. 100	69	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	—	186 1/2

\*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassen, Scheine.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sack) Magdeburg, den 24. August (Nach Wispel)

Weizen	52	57	Gerste	31	33
Roggen	51	53	Hafer	18	20

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. August: 39 Soll unter 0.

**Fremdenliste.**

Ingekommene Fremde vom 24. bis 25. August

**Im Krouprinzen:** Hr. Kanzler v. Pfau m. Gem. a. Bernburg. Hr. Partik. Uelach a. Breslau. Hr. Rentier Schneider a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bar. v. Zachars a. Brandenburg. Hr. Fabrik. Thielmann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Gutzeit a. Berlin. Hr. Defon. Schilling a. Farnstedt. Hr. Rent. Thalau m. Fam. a. London. Die Hrn. Kauf. Pfeiffer a. Berlin, Lampe u. Schlächter a. Leipzig, Beiß a. Frankfurt, Röhring a. Magdeburg, Ludwig a. Weissenfels.

**Stadt Zürich:** Hr. Cand. jur. Koppen a. Berlin. Hr. Cand. theol. Bencht a. Nordheim. Hr. Stad. jur. Hörtz a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Bessler u. Gallmann a. Leipzig, Junders a. Rheyt, Damm u. Weigendorf a. Berlin, Zimmermann a. Pforzheim, Klauer a. Röhlingen, Fromme a. Osabrück, Schlüter a. Dresden.

**Goldener Ring:** Hr. Defon. Kirchner u. Mad. Voigt a. Schmöln. Hr. Kaufm. Breithaupt u. Hr. Rent. Bosard a. Berlin. Hr. Kaufm. Hoff a. Magdeburg. Hr. Defon. Anders a. Leiden.

**Goldener Löwe:** Hr. Defon. Heising a. Beiz. Hr. Gutsbes. v. Srenzenberg a. Pitna. Hr. Dr. med. Kochlig a. Breslau. Hr. Ober-Controll. Laage a. Tornou. Die Hrn. Kauf. Probst a. Hamburg, Wankel a. Berlin. Hr. Refer. v. Sad a. Breslau. Hr. Musikmstr. Thätig a. Kassel. Hr. Land- u. Stadtger. Rath Arndt a. Wanzleben.

**Schwarzer Bär:** Hr. Holzhdlr. Jost a. Weissenfels. Hr. Kaufm. Brandt a. Brieg. Hr. Forst- u. Gutsbes. Sachse a. Goslar. Hr. Fabrik. Häubert a. Magdeburg. Hr. Cand. Sondershaus a. Gotha.

**Stadt Hamburg:** Hr. Lieut. Urban u. Hr. Dr. Grimm a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Kede a. Kassel, Dietrich a. Berlin. Hr. Fabrik. Herrmann a. Chemnitz. Hr. Dr. Altmoss a. Regensburg.

**Goldener Kugel:** Die Hrn. Kauf. Laibach u. Calmans a. Berlin. Hr. Coiffeur Gröger a. Bromberg. Hr. Landw. Schlemmer a. Königsberg.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Das heute früh 8 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten Vaters, des Stellmachermeisters Johann David Werner, in seinem 75sten Lebensjahre, zeigen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stillen Beileid, ergebenst an  
Halle, den 25. August 1846.  
die hinterbliebenen Kinder.

**Bekanntmachungen.**

**Guts-Verkauf.**

Es soll künftigen Montag als den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Radewell das Kossathengut Nr. 6, nebst 1/2 Hufe Acker, Wiesen und Gräbereten, einzeln oder im Ganzen verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Radewell, den 25. August 1846.  
Friedrich Ackermann.

**Funkens Garten.**

Donnerstag den 27. August

**Grosses Extra-Concert.**

Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Egr., für Damen 1 1/4 Egr.

In diesem Concert werden neben den beliebtesten Musikstücken 2 große Potpourris a) **Wiener Tagsbelustigung** von Strauß, b) **Musikalische Revue** (welches mit einer Schlachtszene und Feuerwerk endigt) zur Aufführung gelangen.

Stadtmusikchor.

Um den Prahlereien eines Formers, der sich als Werkführer einer Eisengießerei ausgegeben hat, ein Ende zu machen, sehen wir uns veranlaßt zu veröffentlichen, daß er nichts weiter als die Stelle eines gewöhnlichen Formers bekleidet.

L. A.  
C. Ch.

**Amnen-Gesuch.**

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, findet sogleich einen Dienst Spiegelgasse Nr. 40b.

**Rabeninsel.**

Heute, Mittwoch, Concert und Tanzvergnügen im Salon.

Hasse in Wölbberg.

**Bettfedern-Verkauf.**

Die Ankunft mit einem starken Posen fein gerissener böhmischer Bettfedern und extrafeiner Daunen zeige hiermit ergebend an und verkaufe zu billigen Preisen.

Joseph Pöschl,  
im schwarzen Adler vor dem Steinthor.